

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1843**

128 (12.5.1843)

[A.876.] Karlsruhe.



Die ADLER DES OBERRHEINS



fahren, vom 3. Mai 1843 an, direct in einem Tage von Basel bis Mainz

zu Thal Montag, Mittwoch und Samstag. Abfahrt von Knielingen 3 1/2 Uhr Nachmittags.

zu Berg, Mittwoch und Freitag. Abfahrt von Knielingen, Vormittags 11 1/2 Uhr.

Die Abfahrt der Omnibus ist bei Kaufmann Ernst Glock dahier, Spitalstraße Nr. 61, welcher, so wie die Herren Agenten: Heinrich Rosenfeld, Geisendörfer & Chandonnet die nähere Auskunft erteilen.

Literarische Anzeigen.

[643.6] Karlsruhe. Im Verlage von C. Macklot ist erschienen:

Gesetz über die Verfassung und Verwaltung der Gemeinden, und Gesetz über die Rechte der Gemeindebürger

Erwerbungs des Bürgerrechts. Amtliche Ausgabe. Hr. 8. Weiß Druckpapier. Broch. Preis 18 fr.

Gr. 8. Weiß Druckpapier. Broch. Preis 18 fr. Bei direkter Beziehung vom Verleger in größerer Anzahl werden noch Freieremplare bewilligt.

Wohlfeile Bücher.

Zwei Exemplare Erweiterungen, Jahrgang 1839 und 1840, sowie ein Exemplar Jahrgang 1838, 1841 und 1842 werden ganz billig abgegeben.

Eröffnung der Molkenturanstalt zum Döfen in Gais.

Der unterzeichnete Besitzer des Gasthofs zum Döfen in Gais macht hiermit bekannt, dass er seine Molkenturanstalt Ende dieses Monats wieder eröffnen wird.

G. Schachenmann.

[B.21.2] Gttingen. (Pferde zu verkaufen.) Auf der Besitzung Wathalden das hier steht von heute bis nächsten Montag ein

[B.23.3] Karlsruhe. (Steindruckergesuch.)

Ein junger Mann von gestimmtem Charakter, der in der Steindruckerei in erhabener und vertiefter Manier gut erfahren ist, kann auf längere Zeit eine gute Anstellung finden.

[A.990.3] Karlsruhe. (Lehrlingsgesuch.)

In einer Hauptstadt Badens wird in eine frequente Materialhandlung ein wohlgezogener und mit den nöthigen Schulkenntnissen ausgerüsteter Lehrling gesucht.

Bekanntmachung der deutschen Asphaltgesellschaft

zu Stuttgart. In Beziehung auf unsere früher erlassene öffentliche Anzeige haben wir das Vergnügen, die verehrlichen Herren

Aktionäre unserer Gesellschaft in Kenntniss zu setzen, dass am 22. dieses, Nachmittags 3 Uhr, eine Generalversammlung im Museum dahier stattfinden wird.

Die Direktion der deutschen Asphaltgesellschaft für Lotham und Bal de Travers.

Prof. Courtin, Heinrich Flach. [A.985.2] Nr. 598. Volkertshausen bei Stockach. (Hammer- und Walzergesuch.) Auf hiesigem Werk finden 5 bis 6 tüchtige Hammer- und 2 geübte Walzer und 6 Lehrlinge unter annehmbaren Bedingungen sogleich bleibende Arbeit.

[B.22.1] Karlsruhe. (Aufsorderung.)

Buchdrucker Karl Berger, Mitglied der ersten Privatverlagsgesellschaft dahier, ist von hier weggezogen, ohne dass er nach §. 9 der Gesellschaftsstatuten einen Bevollmächtigten, an den man sich wegen Zahlung der monatlichen Beiträge halten kann, aufgestellt, und diesen dem Kassier der Gesellschaft angezeigt hat.

Die Beamten der ersten Privatverlagsgesellschaft.

Müller. Eisen. Vorholz. [A.989.3] Nr. 682. Lahr. (Verkeigerung von Erdbarbeiten zum Eisenbahnbau.) Die zweite Abtheilung der Erdbarbeiten für den Eisenbahnbau im diesseitigen Bezirke, bestehend aus der Herstellung des Bahnplanums in oberhöfheimer und schutterer Germarkung und in der Befuhr der hierzu erforderlichen Germaße von beiläufig 850 Kubikruthen auf eine mittlere Transporthöhe von 200 Ruthen, soll in öffentlicher Versteigerung an die Wenigstnehmenden vergeben werden.

[A.968.3] Nr. 5700. Karlsruhe. (Grundstückverkauf.)

Die diesseitige Administration besitzt in den Gemarkungen St. Ilgen, Wiesloch, Untergrombach, Bruchsal, Abstadt, Ringolsheim, Appenweiler, Bohlbach, Offenburg, Sand, Kork, Neumühl und Pegelshurst eine Anzahl Grundstücke von größerem und geringerem Flächengehalt, welche bei dem Eisenbahnbau erübrigt wurden und daher zum größten Theile an die Eisenbahn angränzen.

ger abgehoben, viele sind aber in ihrem früheren baulichen Zustande, von angemessener Form und durch Wege zugänglich.

Die Eisenbahnbaukassen Heidelberg, Bruchsal und Offenburg sind ermächtigt, diese in ihrem Bezirke liegenden Güter einzeln, in Abtheilungen oder im Ganzen zu bestimmten Preisen aus der Hand zu veräußern.

Die Kaufbedingungen können jederzeit bei benannten Kassen oder in dem diesseitigen Geschäftslokale eingesehen werden. Im Fall sich Liebhaber zu dem Ankauf einer größeren Anzahl solcher Güter finden sollten, ist die diesseitige Stelle geneigt, mit den Kauflustigen unmittelbar zu verhandeln.

Karlsruhe, den 4. Mai 1843. Großh. bad. Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues. J. A. D. D.: Baer. vdt. Rost.

[A.959.3] Freiburg. (Eisenbahnbau. Versteigerung von Brückenbauten.)

Samstag, den 20. d. M., Vormittags 9 Uhr, wird in Fähringen, in der Eisenbahnhütte, die Maurer-, Steinhauer- und Zimmermannsarbeit zur Herstellung von zwei steinernen Viadukten im Dete Fähringen, und sodann an demselben Tage, Nachmittags 3 Uhr, in Gundelfingen, im Wirthshaus zur Sonne, die Erbauung von zwei gewölbten Brücken und zwei gewölbten Viadukten bei Gundelfingen, Arbeit, sammt Lieferung der Materialien, öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Die Pläne, Kostenüberschläge und Steigerungsbedingungen können auf dem Geschäftszimmer der unterzeichneten Stelle den 13. und 19. d. M. eingesehen werden. Freiburg, den 5. Mai 1843. Großh. bad. Wasser- und Straßenbauinspektion. Morat.

[A.960.3] Freiburg. (Eisenbahnbau. Versteigerung von Erdbarbeiten.)

Montag, den 22. d. M., Vormittags 9 Uhr, wird die Herstellung des Eisenbahndammes zwischen Fähringen und Gundelfingen mit ungefähr 2300 Kubikruthen öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden. Freiburg, den 5. Mai 1843. Großh. bad. Wasser- und Straßenbauinspektion. Morat.

[B.12.3] Lahr. (Liegenschaftsversteigerung.)

In Gantfaden des Biegers Wilhelm Meier hier werden folgende Liegenschaften am Montag, den 29. Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr, nochmals zu Eigenthum versteigert und selbst dann endgültig zugeschlagen, wenn das Gebot den Schätzungspreis von 9000 fl. nicht erreichen sollte: 38 Sester 74 Ruthen, der untere Ziegelhof, neben Weg und Fluß, bestehend in einem zweistöckigen Wohnhaus, mit Scheuer, Schopf, Stallung, Brenn-Ofen, Ziegelshof, Hofraum, Garten, Acker, Wiese und sonstiger Zugehörde. Lahr, den 8. Mai 1843. Bürgermeisterrat. Fingado.

[A.995.3] Karlsruhe. (Brennholzversteigerung.)

Die Lieferung des in der Finanzkanzlei für den nächsten Winter erforderlichen trockenen Buchenscheitholzes soll im Summationswege vergeben werden. Das Quantum beträgt ungefähr 200 4schühige Klafster, und ist frei in's Maas gesetzt zu liefern. Liebhaber hiezu wollen ihre Summationen bis zum 23. dieses Monats versegelt mit der Aufschrift „Brennholzlieferung“, bei der unterzeichneten Stelle einreichen. Mit der Lieferung kann alsbald nach erfolgter Ratifikation begonnen werden. Karlsruhe, den 9. Mai 1843. Finanzministerialregistratur. Mayerhöffer.

[A.971.3] Bammenthal, großherz. bad. Bezirksamts Redar gemünd. (Liegenschaftsversteigerung.)

In Folge der von großherzogl. Bezirksamt Redar gemünd erteilten Verfügung vom 3. Mai 1843, Nr. 4690, werden die zur Gantmasse des hiesigen Bürgers und Müllermeisters Jakob Beck gehörigen Liegenschaften, als: eine massiv von Stein erbaute, an dem Gfensbach gelegene, in den hiesigen Gemeindeverband gehörige Mahl- und Delmühle, nebst Hanfreibe, mit Hofplatz, Scheuer, Stallung, Schweineställen und einzeln stehendem Pferdeholl, so wie Hausgarten hinter der Scheuer, mit der ganzen vorhandenen Mühleinrichtung, und zwar die Mahlmühle mit drei Mahlgängen und einem

Schälgang, die Delmühle aber mit zwei Pressen und vollständig neuer Einrichtung, mehrere Grundstücke an Aedern, Wiesen und Gärten, zum Theil ganz in der Nähe der oben beschriebenen Mühle gelegen,  
von dem unterzeichneten Vollstreckungsbeamten  
Dienstag, den 6. Juni d. J.,  
Morgens 9 Uhr,  
auf dem hiesigen Gemeindehaus einer öffentlichen Versteigerung ausgelegt. Die Kauflustigen werden zu dieser Versteigerung mit dem Bemerkten eingeladen, daß die beschriebene Mühle bisher zu den meistrentzenden dieser Gattung gerechnet wurde und durch den äußerst zweckmäßig hergestellten Wasserbau und vermöge der stets vorhandenen Wasserkraft zu jeder Jahreszeit und unter allen Umständen mit gleich großem Vortheil betrieben werden kann, weshalb diese Realitäten in jeder Hinsicht als eine rentable Liegenschaft sich empfehlen.  
Bammthal, den 5. Mai 1843.  
Bürgermeisteramt.  
F r o m m.



[A.967.3] Nr. 822. Karlsruhe. (Pferdegedelverkauf.) In der großherzoglichen Zeughauswerkstatt und Stützgießerei dahier sind durch Anwendung einer Dampfmaschine die Maschinentheile eines Pferdegedels entbehrt worden, welche in Folge höherer Beizung innerhalb längstens zwei Monaten verkauft werden sollen.  
Die Haupttheile desselben bestehen in einem kräftigen, gegen 1 1/2 Fuß Durchmesser haltenden, ungefähr 18 Fuß langen eichenen Königsbaume mit 2 hölzernen Kronrädern, 2 Drehlingen, einem 12 Zoll Durchmesser haltenden, 18 Fuß langen eichenen horizontalen Wellbaum, 4 Zugbalken u. s. w. Sämmtliche Theile haben in jeder Beziehung das erforderliche solide Eisenbeschlag.  
Näheres hierüber, so wie in Betreff des Preises, kann bei derseitiger Stelle vernommen werden.  
Karlsruhe, den 6. Mai 1843.  
Großh. bad. Zeughausdirektion.  
K ö b e l, Major.

[B.14.1] Nr. 1993. Achern. (Holzversteigerung.) In den Domänenwaldungen der Bezirksforst-Petersthal werden nachstehend verzeichnete Windfallhölzer durch den Bezirksförster v. Girardi, gegen baare Zahlung vor der Abfuhr, öffentlich versteigert:  
Montag, den 22. Mai d. J.,  
im Distrikt Hundstopf:  
511 Stück tannene Säglöge,  
38 1/2 Klafter tannenes Scheiterholz,  
830 Stück tannene Wellen;  
Zusammenkunft früh 8 Uhr bei Badwirth Kimmig in Petersthal.  
Dienstag, den 23. Mai d. J.,  
im Distrikt Holchen und Griesbacher Wald:  
161 Stück tannene Säglöge,  
25 1/2 Klafter tannenes Scheiterholz,  
1/4 Klafter Buchenholz und  
350 Stück tannene Wellen;  
Zusammenkunft früh 8 Uhr bei Badwirth Monstch in Griesbach.  
Achern, den 9. Mai 1843.  
Großh. bad. Forstamt.  
v. S e i d e n e k.

[B.11.3] Nr. 644. Emmendingen. (Weinversteigerung.) Freitag, den 19. Mai d. J., Vormittags 10 Uhr, werden bei unterzeichneter Stelle ohngefähr 60 Dhm 1836er und 1840er weiße und rothe Weißberger Weine öffentlich versteigert werden.  
Emmendingen, den 6. Mai 1843.  
Großh. bad. Domänenverwaltung.  
H o y e r.

[B.6.1] Nr. 3637. Gengenbach. (Bekanntmachung.) Bei der heute in Oberharmersbach stattgehabten Bürgermeistereiwahl wurde der dortige Gemeindeglieder Joachim J e m a n n zum Bürgermeister gewählt, bestätigt und in den Dienst eingewiesen; was hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.  
Gengenbach, den 25. April 1843.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
W a s m e r.

[A.975.3] Nr. 2800. Stetten. (Bekanntmachung.) Unter'm 4. Juli 1840. Nr. 3865, wurde dem Schutzegejellen Franz W a t s c h a r i von Neuchen, wohnhaft dahier, ein Wanderbuch ausgefertigt.  
Dieses Wanderbuch will Franz W a t s c h a r i am 8. v. M. auf der Straße zwischen Kiel und Kastatt verloren haben, was Verhuts der Entdeckung eines etwaigen Mißbrauchs hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.  
Stetten, den 26. April 1843.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
H e u b e r g e r.

[A.993.1] Nr. 3053. Stetten. (Präklusivbescheid.) In Sachen mehrerer Gläubiger gegen Franz Joseph Strobel in Schwemningen, Forderung und Vorzugrecht betreffend, werden alle diejenigen, welche in der heutigen Liquidationstagfahrt ihre Forderungen anzumelden unterlassen haben, hiermit von der Masse ausgeschlossen.  
Stetten, den 22. April 1843.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
H e u b e r g e r.

[A.991.1] Nr. 7140. Radolpshzell. (Präklusivbescheid.) Alle diejenigen, welche in der Gantfache des Johann Georg Zahn von Gailingen heute in der zum Vorzug- und Nichtigstellungsverfahren anberaumten Tagfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, werden hiermit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.  
Radolpshzell, den 13. April 1843.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
v. L i t t e n b e r g.

[A.974.1] Nr. 7691. Ladenburg. (Präklusivbescheid.) In der Gantfache des Maurers Franz L e i m b a c h in Limesheim werden hiermit, auf Antrag der Gläubiger, alle diejenigen, welche die Anmeldung ihrer Forderungen unterlassen haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.  
Ladenburg, den 4. Mai 1843.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
L e e r e.

[B.30.1] Nr. 7669. Ladenburg. (Präklusivbescheid.) In der Gantfache des Johann Meier von Schriesheim werden hiermit auf Antrag der Gläubiger alle diejenigen, welche die Anmeldung ihrer Forderungen, in der heutigen Liquidationstagfahrt unterlassen haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.  
Ladenburg, den 4. Mai 1843.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
L e e r e.

[B.2.1] Nr. 10,251. L a h r. (Präklusivbescheid.) Die Gant des Webers Jakob R ö s e l e r von hier betr., werden alle jene Gläubiger, welche in heutiger Liquidationstagfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.  
Lahr, den 1. Mai 1843.  
Großh. bad. Oberamt.  
N e u m a n n.

[A.962.3] Oberkirch. (Schuldenliquidation.) Joseph B a u e n d i s e l und Kaver Hund von Mösbach wollen mit ihren Familien nach Nordamerika auswandern. Es wird deshalb Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf Dienstag, den 30. Mai d. J., Morgens 8 Uhr, anberaumt und werden diejenigen, welche Ansprüche an dieselben machen wollen, mit dem Anfügen dazu vorgeladen, daß ihnen im Falle des Ausbleibens zu ihrer Befriedigung von hier aus nicht mehr verholten werden könne.  
Oberkirch, den 5. Mai 1843.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
H ä s e l i n.

[A.987.3] Heidelberg. (Mundtodterklärung.) Johannes W a g n e r, Bürger und Bauer in Keimen, wurde wegen Verschwendung im ersten Grade für mundtobt erklärt und ihm in der Person des Bürger- und Gemeinderaths Jakob R e h m II. von Keimen ein Rechtsbeistand beigegeben, ohne dessen Mitwirkung derselbe die im L. R. S. 513 erwähnten Rechtsgeschäfte gütlich nicht vornehmen darf.  
Dieses wird zur öffentlichen Kenntniß hiermit bekannt gemacht.  
Heidelberg, den 5. Mai 1843.  
Großh. bad. Oberamt.  
S a u p p.

[B.6.3] Nr. 6476. Blumenfeld. (Entmündigung.) Der Posthalter Alexander G ö r l i n g von Hiltzingen ist wegen völliger und andauernder Geistesverrückung entmündigt und unter Vormundschaft des Obermüllers Joseph Dietrich daselbst gestellt worden; was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.  
Blumenfeld, den 29. April 1843.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
L a n g.

[A.924.2] Nr. 5780. Ettingen. (Aufgehobene Mundtodterklärung.) Die unter'm 12. August 1830 ausgegebene Mundtodterklärung der Ehefrau des verstorbenen Philipp G r ä f e r von Malch wird hiermit aufgehoben.  
Ettingen, den 2. Mai 1843.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
v. H u n d l s t e i n.

[A.969.3] Nr. 11,295. Kenzingen. (Erbfällladung.) Der ledige Karl G u l a t von hier ist im Jahr 1831 von hier nach Nordamerika gereist und hat seither keine Nachricht von sich hierher gelangen lassen.  
Auf Antrag einiger Erbberechtigten wird er aufgefordert, sich binnen Jahresfrist hier zu stellen, widrigenfalls er für verschollen erklärt und sein Vermögen den erbberechtigten Verwandten, gegen Kautions, wird eingehündigt werden.  
Kenzingen, den 2. Mai 1843.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
v. J a g e m a n n.

[B.13.3] Ettingen. (Erbchaftsvorladung.) Der im Jahr 1836 nach Nordamerika ausgewanderte, ledige und volljährige Karl M ü l l e r von Bufenbach, dessen dormaliger Aufenthaltsort dahier unbekannt, ist zur Erbchaft seines, am 1. Dezember 1842 verstorbenen Vaters Anton M ü l l e r von Bufenbach berufen. Derselbe wird nun aufgefördert, von heute an innerhalb vier Monaten sich zum Empfang dieser Erbchaft entweder persönlich oder durch einen gehörig Bevollmächtigten dahier zu melden, widrigenfalls die Erbchaft lediglich denjenigen zugetheilt werden würde, welchen sie zufäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.  
Ettingen, den 8. Mai 1843.  
Großh. bad. Amtsvorort.  
B r a u n w a r t h.

[B.31.3] Oberkirch. (Urtheil.) Da sich Sebastian B i t s c h von Petersthal ungeachtet der diesseitigen Auforderung vom 19. Sept. v. J. weder dahier, noch bei seinem Kommando in der festgesetzten Zeit gestellt hat; wird nach Ansicht des Besizes vom 5. October 1820 erkannt: Soldat S e b a s t i a n B i t s c h von Petersthal sey der Desertion für schuldig zu erklären und deshalb, vorbehaltlich der persönlichen Bestrafung im Betretungsfalle, zu einer Geldstrafe von 1200 fl., so wie zur Tragung der Kosten zu verurtheilen.  
Dieses Urtheil wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.  
Oberkirch, den 8. Mai 1843.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
H ä s e l i n.

[B.8.1] Nr. 9568. Durlach. (Vorladung.) In Sachen des Friedrich R u p p in Weingarten gegen Friedr. Reiss von da, wegen Forderung, hat Kläger dahier vorgebracht:  
„Der Beklagte schulde ihm auf zwei Handschriften vom 10. Juni und 1. Dez. v. J. 93 fl. 30 kr., zu 6 Proz. verzinslich. Kläger stellt die Bitte, den Beklagten zur Rückzahlung des Darlehens, nebst Zinsen und zur Tragung der Kosten anzuhalten.“  
Da der Beklagte sich auf sächtigem Fuße befindet, so wird derselbe zur Vernehmung auf die Klage auf Dienstag, den 1. Juni d. J., Vormittags 8 Uhr, öffentlich anher vorgeladen, und zwar unter dem Rechtsnachtheil, daß im Falle seines Ausbleibens der thatsächliche Inhalt der Klage für zugestanden und jede weitere Schugrede für veräußert erklärt werden soll.  
Durlach, den 11. April 1843.  
Großh. bad. Oberamt.  
v. S t e n g e l.

[B.25.3] Nr. 9479. Freiburg. (Erbenvorladung.) Anna R e s h von Freiburg, welche den 12. Januar d. J., mit Rücklassung eines Vermögens von 2698 fl. 44 kr., gestorben ist, soll als Erbin Niemanden, als eine uneheliche Schwester, Namens Josepha, hinterlassen haben. Der Aufenthalt der letztern, welche sich vor ungefähr 36 Jahren von hier entfernt haben soll, ist nicht bekannt. Unter diesen Verhältnissen hat der großherzogliche Fiskus Ansprüche auf gedachte Verlassenschaft erhoben und um Einsetzung in den Besitz und in die Gewähr derselben nachgesucht.  
Unter Bezug auf L. R. S. 770 werden Alle, welche nähere Ansprüche an fraglichen Nachlaß zu haben glauben, aufgefordert, sie binnen 2 Monaten dahier geltend zu machen, widrigenfalls keine Rücksicht genommen, und jenem Ansuchen des großherzogl. Fiskus entsprochen werden soll.  
Freiburg, dne 8. Mai 1843.  
Großh. bad. Stadtamt.  
v. B o g e l.

[A.963.3] Nr. 2390. Kastatt. (Aufforderung und Fahndung.) Der untenstehend signalisirte Johann R ö t h e r von Langenau, welcher auf den 20. v. M. einberufen war, bis jetzt aber nicht einrückte, nach eingezogenen Erkundigungen sich aber von Hause entfernt hat, wird aufgefordert, sich unverweilt bei seinem Kommando dahier zu stellen.  
Zugleich ersuche ich sämmtliche Polizeibehörden, auf diesen Soldaten R ö t h e r zu fahnden, ihn im Betretungsfalle arretiren und anher abliefern zu lassen.  
Kastatt, den 6. Mai 1843.  
Der Kommandeur des Regiments.  
v. B l e r o n, Oberst.

[B.24] Nr. 11,507. Bretten. (Fahndung.) Heute Nacht sind der ledige Jakob M i c h e n s e l d e r von Rohebach, großh. Bezirksamts Gypingen, wegen Forderung inhaftirt, und der ledige Friedrich G r n s t von Mängeheim, wegen Diebstahls in Untersuchung, aus dem Gefängniß ausgebrochen und entwichen.  
Sämmtliche Polizeibehörden werden ersucht, auf diese beiden Flüchtlinge, deren Signalement unten folgt, fahnden, sie im Betretungsfalle arretiren und wohlverwahrt hierher liefern zu lassen.  
Bretten, den 10. Mai 1843.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
P f i s s e r.

1) des M i c h e n s e l d e r.  
Alter, 26 Jahre.  
Statur unterseht.  
Größe, 5' 5".  
Haare, braun.  
Stern, breit.  
Gesichtsform, oval.  
Gesichtsfarbe, blaß.  
Augen, grau.  
Bart, braun.  
Nase, mittel.  
Mund, proportionirt.  
Zähne, gut.  
Kinn, rund.

2) des G r n s t.  
Alter, 32 Jahre.  
Größe, 5' 4" 3".  
Haare, schwarzbraun.  
Augenbraunen, schwarz.  
Augen, blau.  
Gesichtsform, oval.  
Gesichtsfarbe, blaß.  
Stern, bedeckt.  
Nase, spitz.  
Mund, mittel.  
Zähne, gut.  
Barthaare, stark.  
Kinn, rund.  
Abzeichen, keine.

Bei der Entweichung trug derselbe einen blauefaltenen Wamms, graue Hosen und Stiefel.  
Bretten, den 10. Mai 1843.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
P f i s s e r.

[B.34.3] Nr. 6854. Waldürn. (Verschollenheitserklärung.) Es wird nunmehr der ledige Schmied Johann S c h e r e r von Brezingen, da er sich auf die Vorladung vom 4. September 1832 zum Empfang seines Vermögens nicht stürt hat, für verschollen erklärt, und dessen Vermögen seinen muthmaßlichen Erben gegen Sicherheitsleistung übergeben.  
Waldürn, den 2. Mai 1843.  
Großh. bad. f. l. Bezirksamt.  
S t e i n w a r z.